

preußische Zeitung; Pr.-Eylauer Kreisblatt; Schlesische Volkszeitung; Weser-Zeitung; Neue Leipziger Zeitung; Der Montag-Morgen; Rostocker Anzeiger; Magdeburger General-Anzeiger; Magdeburgische Zeitung; Magdeburger Volksstimme; Magdeburger Tageszeitung (diese Magdeburger Zeitungen berichteten täglich über unsere Reichstagung sehr ausführlich) Steglitzer Anzeiger; Dresdner Anzeiger; Thüringer Allgemeine Zeitung; Deutsche Tageszeitung; Berliner Lokal-Anzeiger; Teltower Kreisblatt; Leipziger Neueste Nachrichten; Berliner Morgen-Zeitung; Der Berliner Westen; Braunschweigische Landeszeitung; Sächsische Zeitung; Frankfurter Zeitung; General-Anzeiger Stettin; Kölnische Volkszeitung; Hannoverscher Anzeiger; Hallesche Zeitung; Berlin-Steglitzer Anzeiger.

Wir betonen nochmals, daß wir den Kollegen sehr dankbar sind, wenn sie uns weitere Belege von Zeitungen, die über unsere Reichstagung berichtet haben, einsenden würden. (VII/326)

Georg-Jacob-Stiftung, Schulgeldfreistelle, in Glashütte (Sa.). Die durch die Georg-Jacob-Jubiläums-Stiftung geschaffene Schulgeldfreistelle auf der Deutschen Uhrmacherschule in Glashütte (Sa.), die durch den Zentralverband verliehen wird, ist in diesem Jahre an den Schüler Emil Reichard, Sohn des Uhrmachermeisters Karl Reichard, Wesermünde-G., Borriesstraße 1, verliehen worden. Die Verleihung dieser Schulgeldfreistelle bedeutet für den Betreffenden eine besondere Auszeichnung, da sie nur gut befähigten Schülern oder Angehörigen des Faches verliehen wird, die zu der Hoffnung berechtigen, daß sie einst wertvolle Kräfte für das Uhrmachergewerbe werden. (VII/327)

Gebr. Jauch, Uhrenfabrik, Schwenningen a. N. Wir weisen wiederholt darauf hin, daß diese Firma es vorgezogen hat, ihre Erzeugnisse direkt an Private zu verkaufen. (VII/325)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)
I. A. des Vorstandes: W. König

Innungs- und Vereinsnachrichten

Verband der Uhrmacher und Goldschmiede der Lausiß und des Bezirks Frankfurt a. O., E. V., Sitz Kottbus

Unser diesjähriger Herbst-Verbandstag findet am Mittwoch, dem 26. September, vormittags 11 Uhr, in Frankfurt a. O., Hotel „Deutsches Haus“ (1 Treppe), statt. Die Tagesordnung ist folgende: Verlesung der Niederschrift; Geschäftsbericht und Bericht von der Reichstagung Magdeburg; Beschlußfassung über Gemeinschaftsreklame innerhalb des Verbandes; Bericht von der Versammlung des Schußverbandes der „Präzision“; Beschlußfassung über Begräbnishilfskasse des Verbandes; Aus der Praxis — für die Praxis (Laden — Werkstatt — Kalkulation) und Verschiedenes.

Wir glauben, daß jeder Kollege sehr wichtige Anregungen von dieser Tagung mit nach Hause nehmen dürfte. Es ist daher im Interesse eines jeden Kollegen, diesen Verbandstag zu besuchen. — Gäste sind uns herzlich willkommen. (VII/323)

Der Vorstand: Max Alex.

Oberschlesischer Provinzialverband der Uhrmacher und Goldschmiede e. V., Sitz Gleiwitz

Am Sonntag, dem 9. September, beging der Oberschlesische Provinzialverband seinen 7. Verbandstag, der um 9 Uhr durch eine Vorstandssitzung eröffnet wurde. Hierbei konnte eine Streitigkeit zwischen zwei alten Kollegen geschlichtet werden, die nunmehr hoffentlich im Interesse des Verbandes endgültig beigelegt ist. Um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr eröffnete der Vorsitzende Herr Kollege Poerschke (Gleiwitz) die offizielle Tagung, begrüßte die zahlreich erschienenen Kollegen und dankte auch den verschiedenen Behörden für die Entsendung eines Vertreters. Den Tätigkeitsbericht erstattete der Schriftführer und wies darauf hin, daß der Verband zur Zeit 4 Innungen mit 210 Mitgliedern umfaßt. In Oberschlesien sind die Innungen Neisse und Kreuzburg noch nicht dem Verbandsverbande angeschlossen; ebenso ist der Kreis Oberglogau noch nicht organisiert. Im Laufe des Jahres fanden 3 Vorstandssitzungen und 15 Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes statt; außerdem tagte einmal der engere Vorstand. Über den schlechten und unregelmäßigen Eingang der Beiträge muß auch diesmal wieder geklagt werden. Auch die Beantwortung der vom Unterverband an die Innungen gerichteten Schreiben finden oft keine Beantwortung, so daß öfters gemahnt werden muß. Die Eignungsprüfung konnte infolge großer Schwierigkeiten mit einigen Behörden dieses Jahr noch nicht durchgeführt werden. Im Jahre 1927 fand ein Kursus über elektrische Uhren statt, der leider nur sehr schwach besucht war. Ein späterer Kursus mußte wegen schlechter Beteiligung ganz ausfallen. Der Berufsschule wurden wiederholt Besuche abgestattet und mit der Schulleitung einige Verbesserungen besprochen.

Den Kassenbericht erstattete Kollege Grzonziel (Gleiwitz). Die Kassenrevisoren beantragten die Entlastung, die erteilt wurde. Der Kassenbestand beträgt augenblicklich 100 RM. Der Haushaltplan weist eine Einnahme und Ausgabe von 600 RM. auf.

Hierauf erhielt der erste Referent des Tages das Wort und sprach über die Lage unseres Gewerbes. Er kam auf das Verhalten der Industrie zu den Uhrmachern und Goldschmieden zu sprechen, wies auf die schlechten Verdienste der Gehilfen hin, geißelte die Lehrlingszüchterei und sprach für die Schaffung neuer Gehilfenstellen, um die überzähligen jungen Gehilfen in Stellung zu bringen. Die Lehrherren forderte er auf, den Lehrling mehr als Zögling und nicht als Arbeiter zu betrachten. Sodann sprach er über die Lasten des Gewerbes und machte darauf aufmerksam, daß die Steuern und sonstigen Unkosten teilweise das 20fache der Vorkriegszeit ausmachen. Er forderte alle Kollegen auf, besser zu kalkulieren und die Preise für die Reparaturen zu erhöhen. Bei nötiger Aufklärung zahlt das Publikum gern den höheren Preis. Zum Schluß wies er auf die Altershilfe und die Krankenkasse hin.

Der Vorsitzende sowie Herr Dr. Böhm von der Handwerkskammer beleuchteten noch verschiedentlich die Not des Handwerks und wiesen darauf hin, daß die angebotene Reklame der Firma Helm & Gräfe (Breslau) erstklassig sei. Sie bitten die Kollegen, davon reichlich Gebrauch zu machen. Herr Oberlehrer Polke, Leiter der Fachklasse in Hindenburg, sprach über den Wanderlehrer in unserer Berufsausbildung. Seine Ausführungen gaben verschiedenen Kollegen Gelegenheit, sich hierzu zu äußern, und Herr Obermeister Schneider (Beuthen) erweiterte die Ausführungen des Redners. Herr Obermeister Heller wies auf die Eignungsprüfung hin und bittet gleichzeitig, die Ausbildung der Lehrlinge nach Möglichkeit zu fördern. Mit dem Resultat der ersten Lehrlings-Zwischenprüfung könne der Verband immerhin zufrieden sein. Es seien im ganzen 15 Arbeiten zur Begutachtung vorgelegt. Über die Notwendigkeit einer Einbruchdiebstahlversicherung sprach Herr Bruck (Breslau) von der Frankfurter Allgemeinen Versicherungsgesellschaft. Der Vorsitzende hielt sodann einen kurzen Vortrag über die Reichstagung in Magdeburg und erläuterte die dort gefaßten Beschlüsse. Bei den anschließenden Wahlen lehnte Kollege Grzonziel seine Wiederwahl als Kassierer unter allen Umständen ab. Zu seinem Nachfolger wurde Herr Goldschmiedemeister Kurt Hellwig (Gleiwitz) und als II. Vorsitzender Herr Kollege Friß Heller (Ratibor) gewählt.

Die veranstaltete Warenausstellung fand ein großes Interesse, und die dort erzielten Umsätze waren recht ansehnlich, so daß die Aussteller allgemein mit ihrem Geschäftserfolg zufrieden waren.
Alker, Schriftführer.

Die veranstaltete Lehrlings-Zwischenprüfung war von 15 Arbeiten besetzt und zeitigte folgendes Resultat:

1. Lehrling Herbert Wagner, Lehrherr Uhrmachermeister Max Klonn (Beuthen i. O.-Schl.), ein Zylinderradtrieb, Prädikat Gut.
2. Lehrling Georg Wolf, Lehrherr Uhrmachermeister Alker (Hindenburg), ein Sekundenradtrieb, Prädikat Gut.
3. Lehrling Friß Lichtblau, Lehrherr Uhrmachermeister Franz Reichel (Leobschütz), ein Beisaßradtrieb, Prädikat Genügend bis Gut.

Diese drei stehen im dritten Lehrjahr.

4. Lehrling Gerhard Maitok, Lehrherr Uhrmachermeister Max Klonn (Beuthen i. O.-Schl.), drei Punzen mit den dazugehörigen Bohrern, Prädikat Genügend.
5. Lehrling Josef Lokey, Lehrherr Uhrmachermeister Alker (Hindenburg), drei Lochpunzen mit Bohrern, Prädikat Gut.
6. Lehrling Gerhard Grieger, Lehrherr Uhrmachermeister Grieger (Laband), drei Punzen und Bohrer, Prädikat Genügend bis Gut.

7. Lehrling Richard Wagner, Lehrherr Uhrmachermeister Nimtsch (Hindenburg), drei Punzen mit Bohrern, Prädikat Genügend bis Gut.

8. Lehrling Rudolf Kantreiter, Lehrherr Uhrmachermeister Kantreiter (Hindenburg), drei Punzen und drei Bohrer, Prädikat Genügend.

Nr. 4 bis 8 stehen im zweiten Lehrjahr.

9. Lehrling Sterz, Lehrherr Uhrmachermeister Sterz, eine Weckerbalance, Prädikat Gut.

10. Lehrling Georg Scherner, Lehrherr Uhrmachermeister Kalusche (Leobschütz), eine Weckerbalance, Prädikat Gut.

11. Lehrling Adolf Maslonka, Lehrherr Uhrmachermeister Alker (Hindenburg), eine Weckerbalance, Prädikat Genügend.

12. Lehrling Paul Kalisch, Lehrherr Uhrmachermeister Nimtsch (Hindenburg), eine Weckerbalance, Prädikat Genügend.

Außerdem hatten drei Goldschmiedelehrlinge Arbeiten eingeschickt, die einen guten Eindruck machten und eine gute Lehre voraussetzen. Es waren dies: